

## Blasenentzündung & Pilzinfektion

Ende September 2001 sucht mich eine junge Studentin im Alter von 22 Jahren auf und schildert folgende Beschwerden:

- Pilzinfektionen und Blasenentzündungen, die sie schon seit dem Säuglingsalter begleiten! Heute zeigt sich der Pilz in Form von Scheideninfektionen mit starkem Juckreiz und Ausfluss 1x monatlich und die Blasenentzündung stellt sich bei Stress wie Prüfung etc. ein, schon 2x blutig.
- Konzentrationsstörungen, Gedanken schweifen ab kann nicht bei einer Sache verweilen.
- Verstopfung und Auftreibung; seit 1 Jahr blähe sich ihr Bauch auf mit dem Gefühl eines Steines darin, was durch Milch und Milchprodukte verschlechtert wird. Sie könne höchstens alle 3 Tage Stuhlabsetzen.
- Zysten am Gebärmutter seit dem 16 Lj.

### Sekundär Miasmatik:

Desweiteren hatte sie schon Mumps, Masern, Windpocken und Röteln, die sie alle ohne geimpft zu sein bestens überlebt hat! Und Keuchhusten trotz Impfung!

Allergie auf Tierhaare, Nüsse und Pollen,  
Warzen auf den Händen, li Ohrmuschel, li Nasenflügel und re Arm (Operiert),  
1x Mittelohrentzündung,  
spastische Bronchitis.

### Primär Miasmatik:

In der Blutsverwandtschaft 1. Grades sind folgende Krankheiten auffällig:  
Mandelentzündungen, Pilzinfektionen, Schuppenflechte, angeborene Organanomalien, ZwillingsgGeburt mit plötzlichem Tod, Schielen, Allergien, Zysten, Asthma, Diphtherie, Scharlach, Selbstmord, Alkoholismus und Krebs.

### Diagnose & Therapie :

In der Homöopathie werden keine Krankheiten so wie sie allgemein bekannt sind therapiert, sondern die Anlage, die dahinter steckt. Man kann auch sagen die Krankheit hinter der Krankheit wird ausgemerzt.

In dem vorliegenden Fall z.B. ist die Pilzinfektion als solche nicht wichtig aber das, was den Organismus der jungen Frau dafür anfällig macht. Sie hatte nämlich schon neben der normalen Schulmedizin auch viele Alternativen ausprobiert darunter auch viele homöopathische Mittel, alle von kurzer

Wirkungsdauer.

Die homöopathische Diagnose lautet im vorliegenden Fall: Syphilie und Sykose auf psorischem Boden. Dazu gesellen sich noch Iatrogene Belastungen wie Tuberkulose- und Pockenimpfungen der Eltern.

Da die junge Patientin mir von einer Verschlechterung ihrer Beschwerden seit einer Amalgamsanierung berichtet, beginne ich ihre Behandlung mit Hepar Sulfuris LM12 später noch LM18 gegen die Folgen von Quecksilbervergiftung. Zurecht wie der Erfolg es zeigte danach folgten Medorrhinum, Silicea, Sepia und Nux Vomica mit dem Resultat, dass die Infektionen der Vergangenheit angehörten.

Ist ein Organismus Gesund d.h. frei von ererbten oder erworbenen Störungen so bietet sie für Pilze oder andere Gewächse keinen Nährboden mehr.